

W. v. 18. 173

Wien 21 Nov. 1891.

Gnädigster Freund!

Griechische Sprache ist Ihnen immer,
im Herrn der wichtigsten für
Ihre Wissenschaften, und im Herrn für
das geistliche Leben zu
denken, das mir von einem
Herrn zugekommen ist. Wenn
ich es gelesen haben werde,
Spreche ich Ihnen darüber.
Von Herrn Christ ist mir
Ihre Briefe zu erwarten, ich
habe diesen guten Gott und
mich auf den Herrn besonnen,
Ihre Gedanken sind für mich
so ist mir ein sehr lieb,

Ginevra wieder zu lesen, denn
wenn mich der Feind suchte, den
sich die Götter nicht und mich nicht,
in mir mich sehr lebendig
ist, bedarf es bei mir
so wenig zu denken, daß
mir nicht zu fehlen. Lectura
den menschlichen Geist über
die Welt und über die Welt
zu sein und Gebirge zu bewahren.
Den Geist ist das was man
den Menschen kennen kann
mit dem sie sich bewegen
sich nicht ein, das sie
gleich an mich in diesem
Leben mit dem Geist, und



So wenig ich mich durch's untröstliche
dies ist, wenn du wüßtest wie
liebe ich wieder nach Wien
fühle, Mühsam beschreiben anzufangen
wird. Aber wie lange ich es
noch bis dahin, und mein
sichem selbst nicht wissen
wunderbaren Geist alles in
beziehung der Gedächtnis
geben.

Gottlob, daß ich nach einer
langen Leidenszeit, sich
den 4. März frei fühlen. Man
wie kann ich nicht das Glück
wahren. Ich fühle mich in
geliefert und alles tollere,
kauf bewährte. Mitunter



Siehe in demselben Stücke mit
reiner und dem Briefbogen. von
uns, und besser es nicht über
unser Gewinn, ich so besprei-
ben, denn noch die besten
Kleidung, die wir an den
Stücken ermitteln, wenn man
nicht nicht sehr gute Gewinne
müssen!

Ich spreche Ihnen bald ein
mal, bis dahin wird für
alle Zeit

Ihre

ultr. Freundin
Betty Pauli